



BIANNUAL – MEETING
REYKJAVIK 25-28 OCTOBER 2016

EUROPEAN AGENCY FOR SPECIAL NEEDS AND INCLUSIVE
EDUCATION (EA)

1. Allgemeine Informationen

Biannual Meetings (BM) werden von der EA zwei Mal in einem Kalenderjahr in unterschiedlichen Mitgliedsstaaten veranstaltet. Im Regelfall nehmen an den BM das „representative board member“ (VB RL Mag. Dominika Raditsch, BMB) und die nationale Koordinatorin (Eva Prammer-Semmler MA, PHÖÖ) teil.

Das Herbsttreffen fand vom 25.10. – 28.10. 2016 in Reykjavik statt.

2. Ziele

BM dienen der Vernetzung zwischen den Mitgliedsstaaten und bietet den Mitgliedsländern

- die Möglichkeit, Wissen und Erfahrungen in aktuellen thematischen Projekten auszutauschen,
- über Ergebnisse von Projekten informiert zu werden,
- thematische Inputs über aktuelle Themen der Bildungspolitik und der Bildungsforschung zu erhalten,
- über neue Projekte abzustimmen und über
- die Arbeit der EA informiert zu werden bzw. über relevante Themen abzustimmen.

3. Schulbesuche

Island hat am Vortag zum BM den Besuch von Schulen bzw. von einer Einrichtung organisiert und angeboten. Ich habe die Gelegenheit genutzt und eine Schule „*Norðlingaskóli Reykjavík*“ und „*Fjölsmiðjan – a workplace for people aged 16-24 years*“ besucht.

Ich möchte einige persönliche Eindrücke über die Schule und über die Einrichtung schildern.

3.1. *Norðlingaskóli Reykjavík - the countryside school in the city*

An inclusive compulsory school in a new quarter of Reykjavík for 6-16 year old pupils. The school is for all pupils of the school district and everyone is welcome and nobody excluded.
<http://www.nordlingaskoli.is/>

Wenn man die Schule besucht, sind es auf den ersten Blick ein paar wenige Details, die nachhaltig in Erinnerung bleiben. Zu diesen nachhaltigen Eindrücken zählen für mich die folgenden Aspekte, ohne damit den Anspruch erheben zu wollen, die Schule als Ganzes charakterisiert zu haben.

- Altersgruppe und Schüler/innen: Die Schule wird von Schüler/innen im Alter von 6 bis 16 Jahren besucht. Alle Schüler/innen, die im Schulsprengel leben oder diese Schule wählen, werden aufgenommen, unabhängig von ihrer Begabung, ihrer Beeinträchtigung, von ihrem kulturellen oder sprachlichen Hintergrund. Die Schule ist eine Ganztageschule.
- Beurteilung: Erst mit dem Abschluss der Pflichtschulzeit (mit 16 Jahren) gibt es Notenbeurteilungen. In den anderen Lernjahren arbeiten die Schüler/innen und Lehrer/innen mit einem Prozessportfolio.
- Organisation: Die Schule ist in Jahrgangseinheiten organisiert. Im Regelfall werden zwei Klassen (ca. 40 – 50 Schüler/innen) von zwei Lehrer/innen geführt. Die Klassen werden je nach Inhalt gemeinsam, getrennt oder in unterschiedlich großen Gruppen unterrichtet. Somit kann eine Lehrerin/ein Lehrer sich im Besonderen um eine Gruppe von Schülerinnen/Schülern kümmern, während die andere Lehrerin/der andere Lehrer die andere Gruppe übernimmt.

- Personelle Situation: Besuchen Schüler/innen mit einer Behinderung die Klassen, steht eine Sonderpädagogin/ein Sonderpädagoge zur Verfügung. Im Regelfall ist die Sonderpädagogin nicht ständig in der Klasse, sondern arbeitet unterstützend und beratend. Wenn notwendig arbeiten in den Klassen auch pädagogische Assistentinnen/Assistenten. Eine Sozialpädagogin steht für eine gewisse Anzahl von Klassen zur Verfügung.
- Teamabsprachen: Alle Pädagoginnen und Pädagogen sind verpflichtet pro Tag ca. 2 Einheiten nach- und vorzubespochen. Die Sozial- und die Sonderpädagoginnen/-pädagogen sind bei den Besprechungen anwesend und sehen es als Hauptziel, den Kindern und Jugendlichen ein möglichst barrierefreies und gemeinsames Lernen zu ermöglichen.



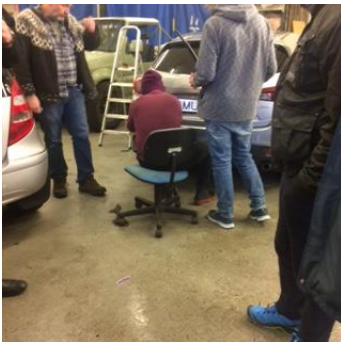
- Raum: Die Jahrgangsklassen befinden sich in einer räumlich getrennten Einheit. Die Einheiten bestehen aus zwei großen Klassenräumen, kleinen Nebenräumen und einem Foyer.

In der Schule gibt es einen großen Raum mit flexiblen Möbeln. Der Raum wird für Lerngruppen, für Feste, als Bibliothek, für die Pause, also für unterschiedliche Aktivitäten genutzt.

3.2. Fjölsmiðjan – a workplace for people aged 16-24 years.

A non-profit organization founded by the Icelandic Red Cross, municipalities in the capital area, the Directorate of Labour and the Ministry of Welfare. <http://fjolsmidjan.is/>

In dieser Einrichtung wird Jugendlichen, die aus welchen Gründen auch immer die Schule frühzeitig abgebrochen haben, die Möglichkeit geboten, sich in einen Arbeitsrhythmus einzufinden, Fertigkeiten zu lernen und auch, wenigstens stundenweise, die Schule wieder zu besuchen.



Die Leitung versucht, für die Community möglichst attraktive Dienstleistungsangebote zu machen. So bereiten die Jugendlichen bspw. alte Computer und Elektrogeräte wieder auf und bieten sie zum Verkauf an. Das Waschen und Reinigen von Autos (s. Foto) gehört ebenfalls zu den Angeboten dieser Einrichtung.

Beeindruckend war für mich die Tatsache, dass diese Einrichtung mit umliegenden Schulen kooperiert. Das Ziel ist, dass die Jugendlichen möglichst viel Unterrichtszeit an den Schulen verbringen können. Das geschieht ohne Druck und differiert je nach Jugendlicher/Jugendlichem von einer Stunde pro Tag bis zu zwei bis drei Stunden pro Tag.

Die Jugendlichen erhalten sowohl für ihre Leistung in der Einrichtung als auch für ihre Unterrichtszeit in einer Schule ein Taschengeld. Insbesondere diese Tatsache beeindruckt aus österreichischer Sicht, wäre es doch undenkbar, dass Schülerinnen und Schüler ohne Druck je nach persönlichen Ressourcen eine Schule besuchen können und außerdem dafür auch noch Taschengeld erhalten.

Eva Prammer-Semmler
 Nationale Koordinatorin
 Bundeszentrum für Inklusive Bildung am BZIB an der PHOÖ
 Homepage: <http://bzib.at>
 Mail: Eva.prammer-semmler@ph-ooe.at

